

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Io. Rvdolph. Engav Ivrivm D. & P.P.O. In Academia Ienensi
Elementa Ivris Criminalis Germanico-Carolini**

Engau, Johann Rudolph

Jenae, MDCCXLVIII.

VD18 12413879

Nr. VI. ad §. 128. p. 362. Eyd eines Dollmetschers.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10011

carcer ita tolerabilis esse debet, ut ne quid damni
uel uitæ uel corpori adferatur.

So habe zu Ew. r. ich das sichere Vertrauen zu hegen
Ursach, es werden Dieselben mein Unglück durch
Schwermachung des Gefängnisses noch grösser und
trauriger zu machen, nicht willens seyn, sondern viel
mehr, warum ich gehorsamst bitte, eine Gerichts-
Person nebst einem Medico absenden, um mein Ge-
fängniß und meine Banden in Augenschein zu neh-
men, auch, wo die Sache erzehlet massen also sich be-
findet, mich in ein anderes, und so, wie die Rechte wol-
len, erbauetes Gefängniß bringen, leidlicher fesseln,
und mit zulänglichen Stroh versehen lassen. Da
mein Bitten gerecht, getröste ich mich deren Erhö-
rung, und verharre r.

Nr. VI.

ad §. 128. p. 362.

End eines Dolmetschers.

Ich N. schwere, daß ich alles das, was Titio von
dem Hochfürstl. S. Amt allhier wird wegen sei-
nes begangenen Mordes und sonsten vorgehalten
werden, ihm deutlich vorstellen, die darauf erhaltene
Antwort treulich wieder sagen, gefährlicher Weise
nichts hinzu setzen oder auch auslassen, hiernechst alles
verschwiegen halten, und mich allenthalben als einen
redlichen Dolmetscher bezeigen wolle. S. W. M.
G. r.

Nr. VII.

ad §. 134. seq. p. 364. seq.

Peinliche Fragstücke.

General.

1. Wie Inquisit mit Nahmen heisse?
2. Wie alt er sey?

(A) 5

(ætas